



EDITORIAL

Missionsschulen haben eine lange Tradition: Schon zur Zeit des Propheten Samuel legten die Schulen in Rama und Kirjat die geistliche Basis für die Blütezeit des Volkes Israel unter David und Salomo. Später waren es dann Prophetenschulen unter Elia und Elisa, die junge Israeliten zum Dienst für Gott ausbildeten.

Fast tausend Jahre lang kam dann die treibende Kraft der Verkündigung aus den versteckten Schulen der Waldenser in den Tälern des Piemont. Der unerschütterliche Missionsgeist dieser Menschen bereitete Europa auf die anschließende Reformation vor.

So ist es nur folgerichtig, auch in der neueren Geschichte nach Missionsschulen zu suchen. Fündig werden wir beispielsweise in den USA, wo zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Oberlin-Schule in Ohio eine große Anzahl von protestantischen Laienmissionaren äußerst erfolgreich ausbildete. Nach der großen Enttäuschung war es dann vor allem die erste selbstunterhaltende adventistische Schule in Madison, die damals nicht nur zur nationalen Berühmtheit wurde, sondern auch die Basis für eine Vielzahl an Missionsschulen gelegt hat, die heute weltweit verstreut tätig sind.

Was ist nun eigentlich eine Missionsschule? Folgende aus einer Vielzahl von Zitaten exemplarisch angeführte Definition, hilft uns zu verstehen: „Der Herr ruft nach unseren Jugendlichen, die sich rasch an unseren Schulen

zum Dienst ausbilden lassen. An den verschiedensten Orten außerhalb der Städte sollen dazu Schulen gegründet werden, in denen unsere Jugendlichen eine Ausbildung zur evangelistischen Arbeit und zur medizinischen Missionsarbeit erhalten.“ (EGW, GCB, June 3, 1909 par. 13)

Dieser Aufruf richtet sich also in erster Linie an junge Persönlichkeiten, die eine Vision der lebenslangen Mission im Herzen tragen. Im Unterschied zu den meisten Schulen, die akademisch ausbilden, legen Missionsschulen vor allem Wert auf eine sofort anwendbare, praktische Ausbildung.

Aus Platzgründen stellen wir in dieser Ausgabe nur jene Schulen vor, die für den deutschsprachigen Raum D-A-CH besondere Bedeutung haben. Darüber hinaus sind auf www.outpostcenters.org oder www.lightingtheworld.org Missionsschulen aus vielen Ländern der Welt gelistet.

Passend zu diesem „jungen“ Thema hältst du den Missionsbrief nun in seinem neuen Layout in Händen. Ansprechend, farbenfroh und leichter lesbar - wir wünschen dir damit viel Freude, Inspiration und Gottes Segen.

Klaus Reinprecht